

## Kreative im Stockwerk unter einem Dach

Nur wenige Kreative sind von finanziellem Erfolg verwöhnt. Trotzdem sind sie ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Die Zahlen dazu lieferte Jürgen Enninger bei der Auftaktveranstaltung „Kreativ, Erfolgreich im Landkreis“.

VON ANGI KREIER

Größenzell – Die Kultur- und Kreativwirtschaft rangiert bayerweit mit einem Jahresumsatz von knapp 20 Milliarden Euro und 117.000 Beschäftigten gleich hinter der Automobil- und Maschinenbau- sowie der chemischen Industrie. Im Großessener Stockwerk wurde den Kreativen – insbesondere den Freiberuflern – genau diese wirtschaftliche Stärke vor Augen geführt. Jürgen Enninger vom Kompetenz-Zentrum Kultur & Kreativwirtschaft erinnerte die rund 150 Besucher: „Applaus ist keine Währung. Die Branche, zu der Kunst-, Musik- und Schriftsteller gehören, sei Teil eines wichtigen Wirtschaftszweiges, der „schlechtesten auf Augenhöhe auftreten und sich richtig abpressen muss“.



**Egal, ob etablierter Künstler oder noch nicht so lange im Geschäft:** Die Kreativen (v.l.) Gerhard Klose, Karin Lazarides, Hannes Neumaier, Gerhard Gerstberger und Hedwig Hand nutzten die Auftaktveranstaltung „Kreativ, Erfolgreich im Landkreis“ als Kontaktpunkte.

Damit es den Kreativen gelingt, die privatwirtschaftliche Ausrichtung und den schöpferischen Akt miteinander zu koppeln, bietet das Kompetenz-Zentrum kostenlose Orientierungsgespräche an, die dazu beitragen sollen, Strukturen der Geschäftsidee herauszuarbeiten und Kontakte herzustellen. „Be-

treiberwirtschaftliches Denken ist nicht böse. Eine gesunde Grundausrichtung kann sehr bedrückend wirken“, ermunterte Enninger. Mit der Band „Schandmaul“ (für den Deutschen Echo nominiert), dem Puchheimer Kultbuch-Erfolgsautor Volker Koidel („Bierqualer“) und dem Gewinner des Apple Design Awards 2009, Oliver Breidenbach aus Ger-

mingen, trugen denn auch erfolgreiche lokale Größen aufs Podium, die den Kreativen nach Enningers Vortrag auf ihre Art Mut zum Dranbleiben machten. Größenzells Neu-Bürgermeister Martin Schäfer forderte in seiner Schlussmoderation auf: „Geben Sie netzwerken, tauschen Sie sich aus.“

Die Landkreis-Kreativen

Bookwormbooks beschäftigt er sich zusammen mit Karin Lazarides mit Logo-Entwicklung und Bücherey. Parallel dazu betreibt er in Passau das „Marmeladen-Haus“. Zur illustren Runde gesellten sich weitere Interessierte, wie Coaching-Profi Hedwig Hauf („Business meets Art“) und Hannes Neumaier von der Eichenaauer Schule für Kreativität „EinzigArt“. Nicht nur neue Gesichter, auch alte Kulturhasen wie Gerhard Gerstberger oder Hilda Seybold bereicherten den Austausch innerhalb der Landkreis-Kreativzone. Mit der Auftaktveranstaltung ist der Anfang gemacht. Jetzt muss die Zukunft zeigen, ob die geknüpften Netzwerke den Anforderungen des kreativen Alltags stand halten. Jürgen Enninger machte die Kreativen schon mal auf eine weitere Option, dem eigenen Erfolg auf die Sprünge zu helfen, aufmerksam: Menschen, die für ihre Ideen brennen, können sich beim Wettbewerb „Kultur- und Kreativlotsen“ bewähren.

Die Anmeldung für den Wettbewerb läuft noch bis zum 16. Juni. Infos dazu im Internet unter [www.kw-kompetenzzentrum.de](http://www.kw-kompetenzzentrum.de)

### IHRE REDAKTION

Stockmeyerweg 1  
82241 Fürstenfeldbruck  
Tel. (0 81 41) 40 01 45  
Fax (0 81 41) 40 01 22  
E-Mail: [ffb-jagblatt@merkur-online.de](mailto:ffb-jagblatt@merkur-online.de)